

Analyse des **Studentenausweises** und daraus resultierende **Hacks**

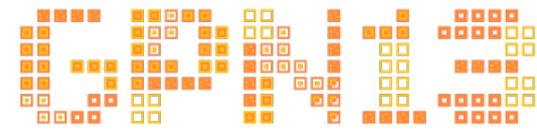


03.06.13 - Gerhard K.



Inhalt

- Relevanz
- MIFARE
- Annahmen (Vorabanalyse)
- Schlüssel knacken
- Analyse der Daten
- Hacks
- Fazit



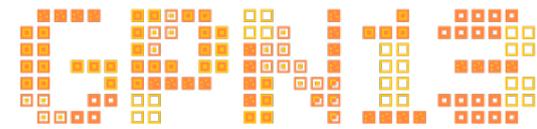
Relevanz

- InterCard wird verwendet in:
 - Universitäten
 - Hochschulen
 - Studentenwerke
 - Unternehmen, Kliniken, Freizeit
 - Bibliotheken
- Studentenausweis ersetzt Bargeld in vielen Unis/Hochschulen
- Studentenausweis wird als Schlüssel zu Räumen genutzt



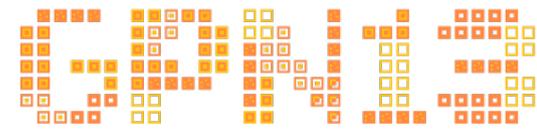
Inhalt

- Relevanz
- **MIFARE**
- Annahmen (Vorabanalyse)
- Schlüssel knacken
- Analyse der Daten
- Hacks
- Fazit



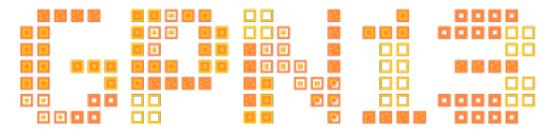
MIFARE

- „*MIFARE von NXP Semiconductors ist die weltweit meistgenutzte kontaktlose Chipkartentechnik*“ - Wikipedia
- MIFARE = Mikron Fare Collection System (Ursprünglich für den Nahverkehr gedacht)
- Bei sehr vielen Studentenausweisen im Einsatz, da billig
- Verschlüsselung (Classic) seit 2008 unsicher (Danke an Plötz & Nohl & Co, CCC ;-)



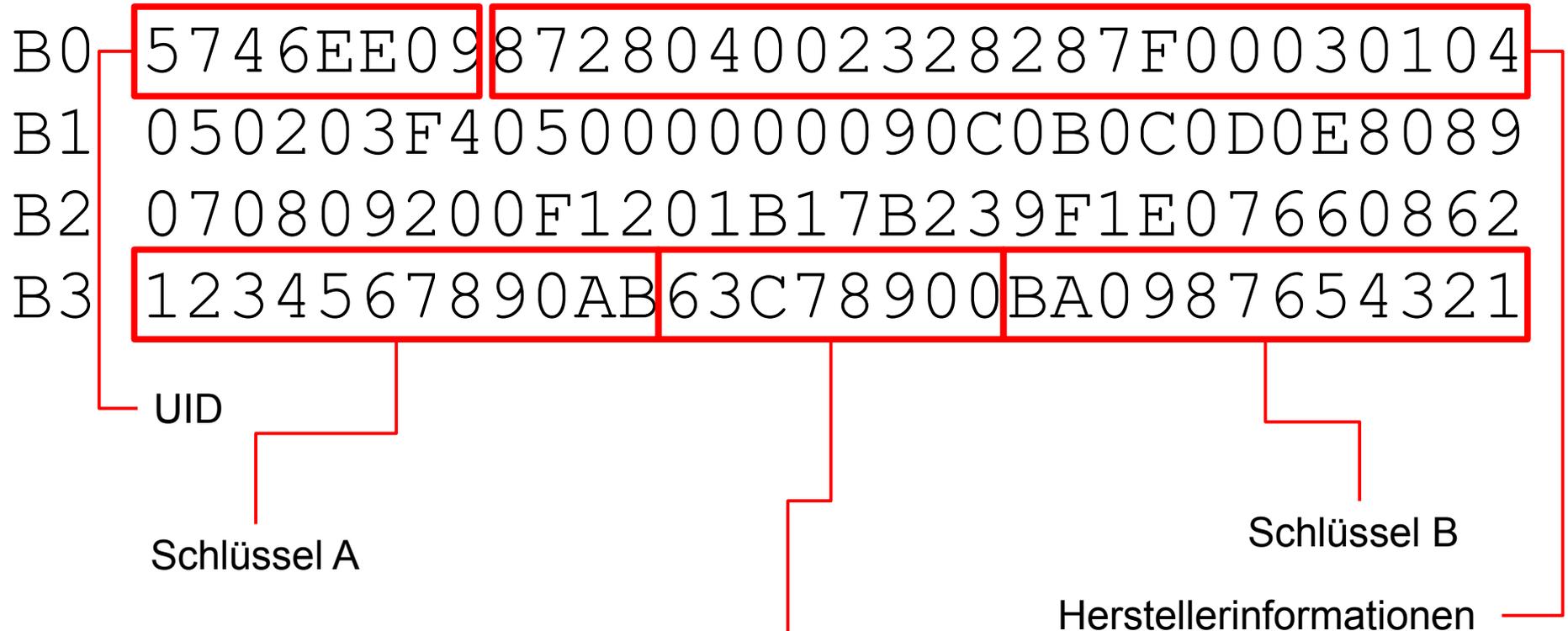
MIFARE - Technik

- RFID-Technik (ISO/IEC 14443a) auf 13,56 Mhz
- MIFARE Classic 1K:
 - 16 Sektoren
 - 4 Blöcke pro Sektor (3xDaten, 1xSectorTrailer)
 - 1 Block hat 16 Byte
 - 2 Schlüssel (KeyA/KeyB) für jeden Sektor
 - Rechte:
(read/write für 'A', 'B', 'A|B' oder 'never')
 - Datenblockzugriff (für jeden Block einzeln)
 - Schlüssel- und Rechtezugriff

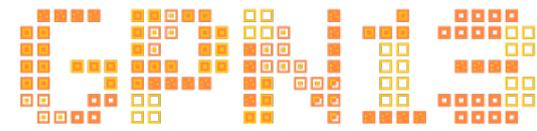


MIFARE - Beispielsektor

Sektor 0



Rechte (Access conditions) für den Zugriff auf:
die 3 vorangehenden Datenblöcke, die Schlüssel und die Rechte selbst



MIFARE - Value Block

- Besondere Formatierung für „increment“ und „decrement“ Operationen

Byte Number	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Description	value			$\overline{\text{value}}$				value			adr	$\overline{\text{adr}}$	adr	$\overline{\text{adr}}$		

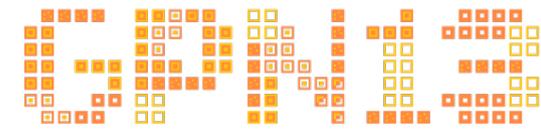


Inhalt

- Relevanz
- MIFARE
- Annahmen (Vorabanalyse)
- Schlüssel knacken
- Analyse der Daten
- Hacks
- Fazit

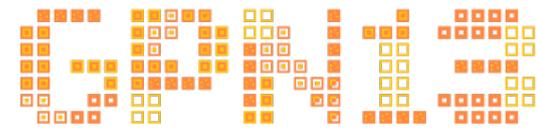
Annahme - Raumzugang

- Zugang wird geregelt ohne Zugriff auf die Karte
 - Zugang über Freischaltung der MatrikelNr.
 - Möglicherweise noch weitere Daten (z.B. UID)
- Zugang verfällt nach einem Semester
 - Kartengültigkeit auch als Datensatz auf Karte enthalten
 - Oder: Zugänge werden zentral zurückgesetzt



Annahme - Kartenverlust

- Karte kann bei Verlust gesperrt werden
 - Sperrung anhand der UID
 - Sperrung anhand andere Daten auf der Karte



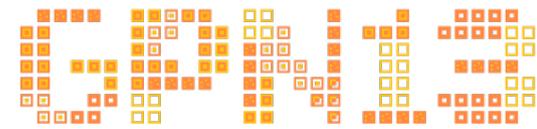
Annahme - Konten

- Geld- und Kopien-Konten vermutlich ähnlich
- Sinnvoll: Konten in „Value Block“-Format
- Möglicherweise nicht auf der Karte
- (Kontostände sind bekannt)



Inhalt

- Relevanz
- MIFARE
- Annahmen (Vorabanalyse)
- **Schlüssel knacken**
- Analyse der Daten
- Hacks
- Fazit



Schlüssel knacken

- Darkside Attack (Differential Attack)
 - Kann jeden MIFARE Schlüssel knacken
 - Dauer (auf Proxmark3) ca. 5-10 Minuten
- Nested Authentication
 - Wenn ein Schlüssel bekannt ist, können die anderen alle schnell errechnet werden
 - Dauer (auf Proxmark3) für 16 Sektoren ca. 10 Minuten



Inhalt

- Relevanz
- MIFARE
- Annahmen (Vorabanalyse)
- Schlüssel knacken
- **Analyse der Daten**
- Hacks
- Fazit

Analyse - MatrikelNr. (45256)

- Erstes Auftreten

- Sektor 05, Block 0

- Bsp. 303030343532353600003020000000E3

ASCII, normal (mit führenden Nullen)

- Zweites Auftreten

- Sektor 04, Block 0 und 1 (redundant)

- Bsp. 313635323534303030303012026608C0

ASCII, rückwärts (mit führenden Nullen)

Analyse - MatrikelNr. (45256)

- Drittes Auftreten

- Sektor 03, Block 1

- Bsp. 3100000000452560000040C1000067101A

Hex aber dezimal lesbar (mit führenden Nullen)

Anmerkung: Abhängig von der Einrichtung kann die MatrikelNr. an ein oder mehreren Stellen durch eine KartenNr. (oder ähnliches) ersetzt sein.

Analyse - Kartenverlust

- Kartenversionsnummer

- Sektor 03, Block 0

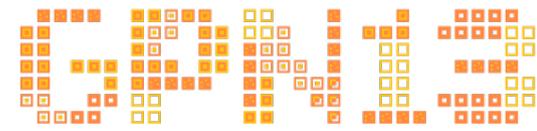
- Bsp. 31000000045256000040C1000067101A

└─ Kartenversionsnummer

- Sektor 04, Block 0 und 1 (redundant)

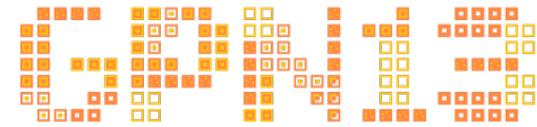
- Bsp. 313635323534303030303012026608C0

└─ Kartenversionsnummer



Analyse - Konten

- Geld und Kopien sind identisch organisiert
 - „Value Block“-Format
 - Redundant (Block 00 und 01 eines Sektors)
 - Folgesektor enthält
 - Geräteerkennung
 - Zeitstempel
- der letzten Nutzung (Block 01) und Aufladung (Block 00)



Analyse - Konten - Beispiel

0x2204 → 0x422 → 1058 → 10,58€

Sektor 01

```
22040000DDFBFFFF2204000000FF00FF
22040000DDFBFFFF2204000000FF00FF
000000000000000000000000000000FF
0000000000000040F78B00000000000000
```

Kontostand (Value Block, redundant)

Uhrzeit (10:14)

Datum (05.07.2011)

Geräteerkennung

Letzter Einkauf (identisch zu Block 00)

Sektor 02

Letzte Aufladung

```
2148050707DB0A0E0000001C4000000C8
1B410B0707DB0F32000000000000086D5
5E9E005E9E005B9E005F9E0000000003F
000000000000072D788000000000000000
```

Analyse - Kartengültigkeit

- Kartengültigkeit (Sektor 03, Block 0, 2)

```

3108201130000000003003205023600C3
310000000045256000040C1000067101A
01032011C4FAEE90E5000000000000E9
000000000000070F7880000000000000
  
```

Gültig bis (31.08.2011)

Gültig von (01.03.2011)

Analyse - Sonstige

- Es gibt mehrere ungenutzte aber initialisierte Konten
 - Gleiche Automatenkennung bei verschiedenen Hochschulen → Karten immer von InterCard initialisiert
- Ungenutzte Sektoren haben immer den gleichen Schlüssel
- Immer gleicher Schlüssel für Sektor 0 bei verschiedenen Einrichtungen
(Wenn eigenes „InterCard MAD“ genutzt wird)



Inhalt

- Relevanz
- MIFARE
- Annahmen (Vorabanalyse)
- Schlüssel knacken
- Analyse der Daten
- **Hacks**
- Fazit

Hacks - Clone

- UID wird nicht (immer) beachtet
- Und selbst wenn:
 - Mit dem Proxmark3 kann eine komplette Karte (incl. UID) emuliert werden
 - Spezielle Karten erlauben das schreiben der UID und Herstellerinformationen



Hacks - MatrikelNr.

- Problem: Prüfsumme (1 Byte)

2148050707DB0A0E000001C40000000089

Prüfsummenbyte (hat fast jeder Block)

- Lösung:

$$B15 = 0xFF - (B0 \vee B1 \vee B2 \vee B3 \vee B4 \vee B5 \vee B6 \\ B7 \vee B8 \vee B9 \vee B10 \vee B11 \vee B12 \vee B13 \vee B14)$$

- Danach: Identitätsdiebstahl durch Manipulation der MatrikelNr. möglich



Hacks - Konten

- Problem: Jedes Gerät hat ein Ethernet Port!
Wird das Konto zusätzlich auf einer Datenbank geführt?
(Netzwerkabgleich mit Schattenkonto)
- → Ja!

Hacks - Konten

EC CARD TOP-UP

73027-EC-Aufwerter3 AABu Bibl.
Zahlungsvorgänge

Für Karte Nr. 2900683

Datum/Zeit	Betrag	Saldo
17.05.2013 11:19:53	3,30	4,70
Kasse1 AA Caf Bu - Verkauf		
Käsebrötchen	1,15	
Baguette belegt	2,15	
16.05.2013 13:14:12	2,85	8,00
Kasse1 AA Caf Bu - Verkauf		
Croissant	1,00	
Panini	1,85	
16.05.2013 13:11:56	10,00	10,85
EC-Aufwerter3 AABu Bibl. - Karte		
Aufwertung	10,00	

Zurück

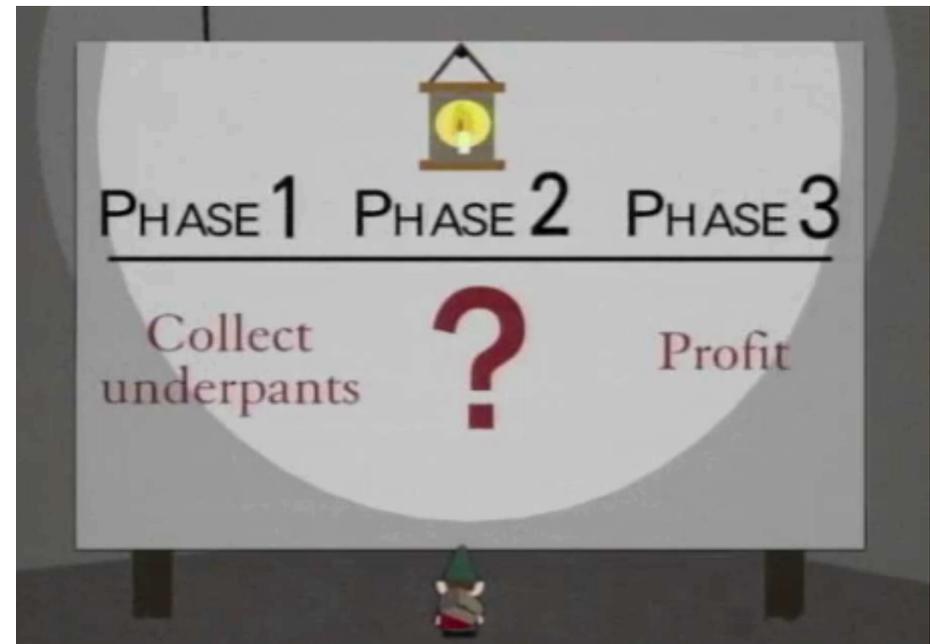
Hacks - Konten

- Mögliche Probleme für ein Hack:
 - Was wird abgeglichen? Kontostand? UID? MatrikelNr.?
 - Was passiert wenn Daten nicht stimmen?
 - Wann wird abgeglichen?
- Lösung (Timo Kasper et. al):
 - Abgleich wird (vermutlich) **nach** Kartenzugriff durchgeführt
 - Manipulierte Kontostände werden angenommen
 - Falsche Personendaten werden angenommen



Hacks - Konten - Worst Case

- **Phase1:** Gastkarte besorgen (anonym)
- **Phase2:** Kontostand manipulieren (z.B. auf 50€)
- **Phase3:** An anderer Stelle die Gastkarte abgeben und verbleibendes Geld ausbezahlen lassen





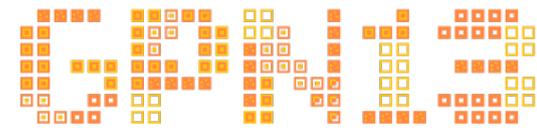
Inhalt

- Relevanz
- MIFARE
- Annahmen (Vorabanalyse)
- Schlüssel knacken
- Analyse der Daten
- Hacks
- **Fazit**

Fazit

- **MIFARE Classic**
- **Kontostand manipulierbar & virtuelles Geld ausbezahlbar**
- **Prüfsumme nicht kryptografisch (→ MAC)**
- **Schlüssel immer gleich (innerhalb einer Einrichtung)**
- UID wird nicht beachtet
- Karten Gültigkeit (Datum) wird beim Raumzugang nicht überprüft
- Schlüssel für ersten Sektor kundenübergreifend gleich
- Persönliche Erfahrung: Verlorene Karte wurde nicht gesperrt (nur vergessen!?)





Danke, Fragen?